



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

LXIX. Erzbischof Günther von Magdeburg bekennt, daß Bischof Konrad zu Havelberg die Dörfer Schönhausen und Fischbeck von dem an das Erzstift jährlich zu entrichtenden Schutzgelde freigekauft habe, im ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

mode, ock mit wittschop vnde willen unfer oversten, den erfamen rade to Wittstock und dem gantzen gemeine recht unde redelik verkofft hebben unde verköpen in kraft dusses brefes vor eine summa geldes, de uns wohl vergnüget is, unse land unde lüde, erve und güder to dem hafe to Cotze unde to dem dörpe to Cywe unde fort alle unse andere dörpe und dörpsteden alse Glaue, Wusterade, Schönefelde und Berlin, ock alle die güder, die wie da to füßf lange her to dessen dagen in watter, in acker, in weiden, in busken und holten, in broken, in grentzen, gewanet und unbewanet, mit allen oren rechten und frieheidn, plicht und unplicht, nichts uthgenamen, roulig beseten und gebruket hebben, der göder kopbriefe, hersehöp und vorigen brieff, die mit unsern vulbort und wittschop von unsern lewen medebrödern, alse broder Lampert von Xancten, priester unde broder Oberr von Galli*) convers profefs broders, den wie dat befallen hadden, in dem apenbar der vorgeschreven güder name, beiligende und marck-scheiden uthgedrücket unde beschreven sind, dem rade to Wittstock geantwerdet sind, der se sick mit allen rechte und mate brücken sehölen und mögen, alse wi fußf lange gedan hebben; und dancken den vorgeschreven rade guder betalunge der summe geldes, de wy in unfer Gades-hüses framen und mehrung gadesdienstes gekehret hebben, und den mit dessen brefe der vorgeschreven gudern, brefe, besittunge, hersehöp, alle rechtigkeit und tobehörung nichts uthgenommen, ane tid und ewig schwigen, un willen en des eine wehré wesen, so lange wy von rechte des pflichtig sind, vor alle diejene, die vor recht kamen willen. Vortmehr verpflichten wy uns, ofste se hernamals utdencken kunden, einige betere und förmlicher wyse vasser brefe to erer und der guder fredesame besittunge, de wille wie und unse nakomen, wann er wy dar to geeschet werden, sonder tögerunge edder weddersprake mit willen unde vorgewes avergeven unde versiegeln. Alle dusse vorgeschrevene stücke und ein jeuelick besonders, laue wy broder Johann Abbet und conuent des vorgeschreven gades-hüses und closters to Campe vor uns und unse nakömlinge, stede und veste, unverrucket und unverbroke, sonder jenigerley infindinge, nygefönde und sonder gefehrdé ewiglich wohl to holdende. Tho groter bekentnis so hebben wie abbet unde conuent vorgeschreven unse segel mit wittschöp an dusen bref laten hangen, in dem iahr unfer Herren dusent vierhundert fess und drüttig, des Sondages to Mitfasten, alse man singet in der hilligen kercken Laetare Jerusalem.

Nach Stein's Abschrift des Originals. Abgedruckt in Beckmann's Beschreibung der Churm.
V, II, VII, Sp. 281.

LXIX. Erzbischof Günther von Magdeburg bekennt, daß Bischof Konrad zu Havelberg die Dörfer Schönhausen und Fischbeck von dem an das Erzstift jährlich zu entrichtenden Schutzgelde freigekauft habe, im Jahre 1437.

Wir Gunter von gots gnaden, Erzbischoff, henrich derouen Techand, Eldiste vnd gantze Capittel gemeyne des Erzbischofthums zu Magdeburgk, Bekennen offentlich vnde eyntrechtlichin mit diesem brieffe vor vns vnde vnser Nachkomenn. Als von alden czeiten herkommen ist, das die dorffere Schonehusen vnde fischebeke In krigen vnde sehden, die In den landen gewesen, Jerlichen von Schutunge vnde schirmunge wegen, vnser vortaren, vnser Amptluten vnde vns bissher etliche schencke, die nu uff dreylig Schok gutir Behmischer grosschen komen sien, geben, die

*) Nach Beckmann: Cherd von Gelwe.

doch vnser furfaren Ertzbischoffe mit Namen her peter vnd her Albrecht seliger gedechtnisse denselben Inwonern von Schonehufen vnde fischebek von des wegenn, das fulch schenckunge nicht mit rechte, sundern von schutzunge vnde schirmunge wegenn uffkomen waren, nach lute der briue, die der Erwürdige her Conradt itzunt Bischoff zcu havelberg vnde syn Capittel darobir, nicht zeu fordern noch die von on nicht mer czu nemenn vorschriben vnde zeu gegeben haben, vnd wie nu abir dietelbinn von Schonehufen vnde fischebeke vmme eyn fulchis angelangit, dawidder sich der Ergnante her Conrat ytzunt bischoff zcu havelberg mit sampt synem Cappittel In vnwillen nicht gein vns gefaczt, Sundir vns vnde vnserm Capittel nach vnserm begir Eilffhundert gute Rinische guldenn vor fulch obingeschribenn Jerliche geschencke der obingeschribenn dorffere Schonehufen vnde fischebeke mit Namen der dreißig schok behemischer grosschen williglichin gegebun vnde bezalt haben, der wir sie quit ledig vnde lofs sagen In craft dieses briefs. Hirvmb bekennen wir obgnante Gunther Ertzbischoff, heinrich derouen Techand, Eldiste vnde gantze Capittel gemeyne der obgnanten kirchen Magdeburgk vor vns vnde alle vnser nachkommenn, das wir vnser amplute, noch nymand von vnsern wegenn nu vortmer zeu ewigen czeiten fulch obingeschribenn schenckunge, mit Namen die dreißig Behemische schok Jerlichen, von den von Schonehufen vnde fischebeke, noch eyngerleye dinste adir beswerunge von on nicht nemen, uff sie setzten adir fordern wollen, noch den vnsern adir Jmande mit vnserm willen In keine wys gestaten zeu thune, Sundern dieselbenn ynwonere der dorffere Schonehufen vnde fischebeke zeu ewigen cziten getruwelichen schuteczin, schirmen vnde vorthedingen vor allen den, die vmme vnsern willen thun vnde laessen willen vngeuerlichin In aller mase, ab sie vns noch alle Jar fulche schenckunge gebin, vnde sagen dieselbin Inwonere der dorffere Schonehufen vnde fischebeke ouch fulchir schenckunge, mit namen der dreißig Schok behemischer grosschen Jerlichen, allis dinstes vnde allir beswerunge, czu ewigen cziten nu vortmer ledig vnde lofs, In Craft deses brieffes. Were es abir sache, das wir, vnse nachkommen adir vnser Capittel fulche obingeschribenn schenckunge, mit namen die dreißig Schok bemischer grosschen, vmme die obingeschribenn Eilff hundert guldenn widerkeufen welden, des wir vns, vnsern Nachkommen vnde Cappittel vulle macht behalden, welche czeit vns adir In das beqweme ist, Alsdann, wenn fulche Eilffhundert gulden on bezalt sien, Sollen wir vnser nachkommen vnde gotshus vnde ouch der vilgnante her Conrad, sine nachkommen vnde Gotshus sien In sodaner gerechtikeit vnde wise, als sie uff datum dieses briefes gewesen sien. Hieby vnde obir sien gewesen die erhaftigen er Johann kyritz, er Johann van Barby, Thumbern vnser kirchen Magdeburg, er Johann Somer, probst zeum Berlin, er volkmar kolre, er henning wutenow probst zcu havelberge, vnde er Otto cziker pfherrer zcu der kyritz. Vnd das wir obgnante Gunther Ertzbischoff, heinrich derouen Techand, eldiste vnde gantze Capittel gemeyne vnde alle vnser nachkommen des Capitels zcu Magdeburg disse obingeschribenn stucke, puncte vnde artikele alle vnde eyn iclich besundern stete, veste vnde vnuorbrochin zeu ewigen cziten halden fullen vnd willen, Des zeu orkunde vnde warem bekentnisse habin wir obgnanter Gunther Ertzbischoff vnde wir obgnanten heren vom Capittel der kirchen zcu Magdeburg vnser Ingesigele vor vns vnd alle vnser nachkommen mit wissen vnd gutem willen an disen brieff hengen lasen, der gegeben ist zcu Magdeburg nach gots geburt vierczehnhundert Jar, darnach In dem Siben vnde dreißigsten Jare, am Sonnabend nehst nach Sante Michaels tage.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 40.